

wurden, so wurden die Beschlüsse vollständig hinfällig. In der G.-V. v. 28./10. 1909 wurden deshalb neue Reorganisations-Anträge gestellt, die angenommen wurden. Danach wird zur Beseitigung des Fehlbetrages, zur Vornahme von Abschreib. u. Rückstell. sowie zur Ausführung des mit dem Gesellschaftsgläubigern getroffenen Abkommens, wonach diese Vorz.-Aktien in der Höhe ihrer Forderungen erhalten, das A.-K. in folgender Weise herabgesetzt: 1. Durch Vernichtung einer der Ges. kostenlos zur Verfüg. gestellten Aktie wird das A.-K. um M. 1000 auf M. 699 000 herabgesetzt. 2. Die übrigen Aktien werden im Verhältnis von 3:1 zus.gelegt. Die Aktionäre werden aufgefordert, ihre Aktien zu diesem Zwecke bei der Ges. einzureichen. Hiervon wird eine mit entsprechendem Gültigkeitsstempel versehen zurückgegeben, während die übrigen zur Verfüg. der Ges. bleiben u. in Vorz.-Aktien umgewandelt werden können. Die Ausführung dieser Beschlüsse, insbesondere die Zus.legung, muss bis zum 1./7. 1910 erfolgt sein. Soweit die von den Aktionären der Ges. zur Verfüg. gestellten Aktien nicht ausreichen, ist das A.-K. der Ges. jedoch einschl. der zur Verfüg. gestellten, in Vorz.-Aktien umgewandelten Aktien um höchstens M. 500 000 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Vorz.-Aktien über je M. 1000 zu erhöhen. Die Vorz.-Aktien erhalten eine 5% Vorzugs-Div. mit Nachzahlungspflicht. Alsdann erhalten die Aktien 4%, während der Rest des Reingewinns auf alle Aktien gleichmässig verteilt werden soll. Im Falle der Liquid. der Ges. wird aus dem Gesellschaftsvermögen der Nennwert der Vorz.-Aktien nebst rückständigen Div. vorab ausbezahlt, alsdann erhalten die Inhaber der St.-Aktien den Nennwert dieser Aktien; der hiernach noch verbleibende Rest der Liquidationsmasse wird auf alle Aktien gleichmässig verteilt. Die Vorz.-Aktien nehmen an dem Gewinn der Ges. vom 1./10. 1909 ab teil. Der Bank der Ges. wurden die für ihr Bankguthaben bestellten Sicherheiten zum Preise von M. 25 000 unter der Bedingung verkauft, dass die Bank für ihr Restguthaben durch Übernahme von Vorz.-Aktien Befriedigung erhält. Nach Durchführung der Beschlüsse v. 28./10. 1909 beträgt jetzt das A.-K. M. 699 000 in 466 Vorz.-Aktien u. 223 St.-Aktien à M. 1000. Eine Erhö. hat nicht stattgefunden. Der Buchgewinn aus der Sanierung v. 28./10. 1909 wurde nach Abzug von M. 13 024 Unk. mit M. 367 976 ausgewiesen, wozu der Betriebsgewinn aus 1909/10 mit M. 67 381 kam, somit Gesamtbuchgewinn M. 435 357. Hiervon dienten M. 111 893 zur Deckung des Verlustes v. 30./9. 1909, M. 181 814 zu Abschreib. u. M. 139 000 zu Reservestellungen u. M. 2650 wurden vorgetragen (siehe auch Gewinn- u. Verlust-Kto 1909/10). Der Bruttogewinn aus 1910/11 M. 77 499 wurde mit M. 71 211 zu Abschreib., mit M. 3527 zur Delkr.-Rücklage u. mit M. 2766 als Vortrag verwendet.

Anleihe: M. 350 000 in 4½% Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 103%, 150 Stücke Reihe I (Nr. 1—150) à M. 1000, 400 Reihe II (Nr. 151—550) à M. 500 auf Namen des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden als Pfandhalter und durch Indossament (auch in blanco) übertragbar. Zs.: 2.1. u. 1.7. Tilg. ab 1906 durch jährl. Auslos. von mind. 5%, ab 1912 mind. 3% zuzügl. ersp. Zs. im Jan. auf 1./7.; ab 1906 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. zur I. Stelle in Höhe von M. 350 000 zugunsten genannten Dresdner Bankhauses auf den gesamten Grundbesitz der Ges. einschl. der Brauereianlage nebst maschinellen und sonst. Zubehör; Taxwert der Verpfändungen etwa M. 665 000. In Umlauf Ende Sept. 1911: M. 314 500. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 10 J. (K.). Kurs in Dresden Ende 1905—1912: 101, 101, —, —, —, —, —%. Zugelassen Mai 1905; erster Kurs 12.9. 1905: 101%.

Zum Zwecke der Erfüllung einer seitens der Aktionäre der Ges. gestellten Bedingung beschloss die Versammlung der Inhaber der Teilschuldverschreib. am 30./12. 1909 folgendes: Abänderung des Auslosungsplanes und demgemäss des § 4 der Anleihebedingungen in der Weise, dass die Tilg., angefangen von der für das Jahr 1910 und endigend mit der für 1916 vorgesehenen, in der Zeit von 1917 bis 1930 stattfinden. Der § 4 der Bedingungen wurde in Absatz 1 wie folgt geändert und gefasst: Vom Anleihungskapital werden vom 1./7. 1906 bis 1./7. 1909 und vom 1./7. 1917 bis 1./7. 1919 durch Auslos. der entsprechenden Anzahl von Teilschuldverschreib. jährl. 5%, vom 1./7. 1919 ab mind. 3% nach Tilgungsplan getilgt. Die erste Auslos. hat im Monat Jan. 1906, jede folgende im Jan. jedes Tilgungsjahres stattzufinden. Die Tilg. der zur Amort. in den Jahren 1908 u. 1909 bestimmten, aber noch in Umlauf befindlichen und nicht seitens der Ges. eingelösten Oblig. wird in der Weise gestundet, dass von den im J. 1908 zu amortisierenden M. 19 000 Oblig. M. 9000 am 1./7. 1914 und M. 10 000 am 1./7. 1915, und dass die im J. 1909 zu amortisierenden M. 20 000 Oblig. im J. 1916 zu tilgen sind.

Hypotheken: M. 386 453 auf Wirtschaftsgegenständen inkl. aufgelauf. Zs.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl. vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 6% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von M. 400 pro Mitgl. zu Lasten des Unk.-Kto), Rest zur Verf. der G.-V. Wegen Div.-Verteil. an Vorz.- u. St.-Aktien siehe oben bei Sanierung.

Bilanz am 30. Sept. 1911: Aktiva: Grundstück 63 257, Gebäude 379 606, Masch. 115 561, elektr. Anlage 7596, Transportfastage 13 538, Lagerfastage 35 762, Fuhrpark 28 856, Brauerei-Inventar 6551, Kontor- u. Wohn.- do. 708, Wirtschafts- do. 2568, Flaschenbiermaterial 11 406, Immobil. II abz. Hypoth. u. Zs. 172 546, Kassa, Wechsel u. Bankguth. 29 569, Kaut. 80, Effekten 351, Aktiv-Hypoth. u. Darlehen 347 466, Debit. 46 060, Bürgsch.-Debit. 116 001, Vorauszahl. 1355, Vorräte 65 540. — Passiva: St.-A.-K. 233 000, Vorz.-Aktien 466 000, Oblig. 314 500, do. Zs.-Kto 5472, Immobil.-Res. 94 000, Delkr.-Kto 60 000 (Rückl. 3521), Bürgschafts-